

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 5. Juni 1915, nachm. 2 Uhr.

1. G. Fr. Händel:

Sonate da Camera für Flöte, bezw. Oboe mit beziffertem
Baß. Für Orgel eingerichtet von F. W. Franke (Cöln).

Largo. — Vivace. — Adagio. — Presto. — Andante.

2. Dr. Rudolf Wustmann (Bühlau):

„Tagelied“ für Chor (1915).

Es wird uns wieder tagen
Nach dieser bangen Nacht.
Laßt uns vertrauend tragen
Die harte Pflicht der Wacht!
Für die verdienten Proben,
Die du uns auferlegt,
Werden wir, Gott, dich loben,
Von Reue tief bewegt,
Wenn deine helle Sonne
Uns strahlend erst bescheint,
Und junge Morgenwonne
Uns neu dem Leben eint! .

Rich. Schaukal in Wien (Herbst 1914).

3. Reinhold Becker:

„Du bist der Herr!“ Lied für eine Singstimme mit Orgel.
Werk 129, Nr. 5.

Du bist ja doch der Herr, auf den wir hoffen;
Zur Zeit der Not die Burg, für jeden offen!
Du bist ja doch der Herr, und doch die Liebe,
Ob nichts mehr außer dir uns Aermsten bliebe!
Ob mitten auch durchs Herz das Weh getroffen:
Du bist ja doch der Herr, auf den wir hoffen! *)

Friedr. Oser.

*) Orgelbegleitung: „Ein' feste Burg ist unser Gott.“

4. Gemeinde: Feinde ringsum.

Mel.: Ein' feste Burg ist unser Gott —

Der Feinde Heer uns rings umstellt, Im Kampf uns zu vernichten, In Waffen starrt die ganze Welt, Sie gegen uns zu richten. Doch Gott wir vertrau'n, Zu Gott auf wir schau'n, Ob Haß uns bedroht, Der Neid in Flammen loht, Wir fleh'n zum Herrn der Schlachten:	Sei unser Hort, sei unser Schutz Im großen Völkerringen, Und wehre aller Feinde Trutz, Hilf uns, sie zu bezwingen! Zerschlag Satans Macht, Schirm' uns in der Schlacht, Gib uns Heldenkraft, Die große Taten schafft, Nach Kampf und Sieg bring Frieden!
---	--

Albin Mittelbach (Bühlau).

Vorlesung, Gebet und Segen.

Bitte wenden!

5. Hugo Wolf:

„Erhebung!“, Chorgesang.

So laß herein nun brechen
Die Brandung, wie sie will,
Du darfst ein Wort nur sprechen,
So wird der Abgrund still.
Und bricht die letzte Brücke,
Zu dir, der treulich steht,
Hebt über Not und Glücke
Mich einsam das Gebet.

F. v. Eichendorff.

6. Carl Reinecke:

„Gebet“, Lied für eine Singstimme mit Orgel. Werk 205,
Nr. 2.

Der Anfang, das Ende,
O Herr, sie sind dein,
Die Spanne dazwischen,
Das Leben war mein.
Und irrt' ich im Dunkel
Und fand mich nicht aus,
Bei dir, Herr, ist Klarheit,
Und Licht ist dein Haus!

Fritz Reuter.

7. Georg Vierling:

„Ich wanke nicht!“ Fünfstimmiger Chorgesang. Werk 72,
Nr. 1.

Gerechter Gott, führ' du mein Sach'
Durch Weh' und Ach,
Durch Schmach und Spott und Ungemach,
Gerechter Gott, führ' du mein Sach'!

Ich wanke nicht und hoffe fort!
Du hältst dein Wort,
Du bleibst mein Licht, mein Fels und Hort:
Ich wanke nicht und hoffe fort!

Friedr. Oser.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Frau Gerta Barby, kgl. Hofopernsängerin (Sopran).

Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor B. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.